

„Volle Kontrolle“ von der ersten Minute an

Kabarettistin Christine Eixenberger brilliert bei ihrem Auftritt bei der Feuerwehr Hirschhorn

Hirschhorn. Mit ihrem Programm „Volle Kontrolle“ gastierte Kabarettistin Christine Eixenberger im Rahmen des Dorffestes der Feuerwehr in Hirschhorn. Es ist seit mittlerweile 18 Jahren Tradition, dass am Vorabend des Fests ein Kabarettabend stattfindet.

Dem jahrelangen Kabarettchef Manfred Nußbaumer war es vorbehalten, Christine Eixenberger mit einem VW-Käfer vor die Bühne zu chauffieren. Von den ersten Punkten an war es ein kurzweiliger Abend. Christine Eixenberger startete ihren Gang durch die Fußgängerzone, wo sie in Hirschhorn aber absolut keine Geschäfte zum Bummeln vorfand. Aber auch in den Nachbarorten Wurmansquick oder Mitterskirchen sehe es da nicht viel besser aus.

Christine Eixenberger blickt klug, witzig und wunderbar selbstironisch auf den Alltag. In ihrem Programm „Volle Kontrolle“ gibt sie auch einen Einblick in ihr neues Leben, denn ihr „Herzbube“ ist bei ihr eingezogen. Im Bad herrscht seit dieser Zeit „Artenvielfalt“ in Form von Barthaaren, Beinhaaren und Schamlocken. Selbstironisch erzählte sie von Familienchaos, Technikfrust und Konflikten, die nur mit psychologischem Feingefühl zu lösen seien.

Für kräftige Lacher sorgte das Bewerbungsgespräch eines Vertreters der Generation Z, das mit Zwei-Tage-Woche, „Take-Time“ und unbegrenztem Urlaub trotz-



Vorsicht, Gefahr: Mit der richtigen Schutzausrüstung blieb Christine Eixenberger trotzdem immer im Kontakt mit dem Publikum. – Fotos: Hahn

dem zu keiner Lösung zu führen schien. Gut, dass es eine Arbeitsstättenverordnung gibt, die allerdings wenig Platz für eventuell anfallende tägliche Arbeiten lässt.

Ob Markus Söder, Hubert Aiwanger, Friedrich Merz oder Moni-

ka Gruber – Christine Eixenberger nahm auch viele bekannter Persönlichkeiten auf die Schippe. Einen für viele treffenden Vergleich zog sie zwischen Fußballern und Politikern: Wenn ein Fußballspiel verlorengehe wüssten die



Übergabe der Verlosungsgewinne: (von links) Christoph Zöllner, Glücksfee Tanja Prinz, die Gewinner Martin Mayer, Claudia Eder und Christoph Leidmann sowie Gabriel Brunner.



Sie waren die Macher des Abends: (von links) Manfred Nußbaumer, Christine Eixenberger, Susannen Sextl und Gabriel Brunner.

Spieler, dass sie am Tor vorbei geschossen haben. Bei den Politikern sei hingegen jeder Schuss perfekt, aber leider stehe meist das Tor an der falschen Stelle. In diesem Rahmen verglich sie den A-Klassisten SSV Wurmansquick mit der SPD.

Auch die vielfältigen Einsatzbereiche eines Thermomix, würdigte sie, zum Beispiel zur natürlichen Herstellung von Penicillin oder zur Herstellung von Wasserstoff.

Meisterhaft verstand sie es, das Publikum in ihr Programm mit ein-

zubinden und auch spontane Beiträge zu liefern. Ihr Fett ab bekommen dabei auch die Feuerwehrler aus Mitterskirchen, die in der ersten Reihe saßen.

Ein besonderes Schmankerl präsentierte Christine Eixenberger noch zum Finale des ersten Teiles mit dem Ablegen des Bastel-Bachelors. Auch das Thema KI sei in ihr Leben eingetreten. So habe die Künstliche Intelligenz bereits die Urlaubsfotos für die nächsten zehn Jahre generiert.

Nicht fehlen durften am Ende aber auch kluge Ratschläge und positives Denken für die Zukunft. Viel Geld und viel Freizeit für die Generation Z sei mittelfristig die Lösung, dass alle Lehrer werden und somit der Lehrermangel beseitigt werden könne.

Natürlich durfte die Kabarettistin erst nach einer lautstark geforderten Zugabe die Bühne verlassen. Noch jede Menge Autogramme verteilte sie an die Besucher. Bedacht wurde sie am Ende mit Blumen und einem Andenken an diesen Abend. Drei glückliche Sieger gab es zudem noch bei der Tombola. Es waren dies Christoph Leidmann, Claudia Eder und Martin Mayer.

Nach dem Kabarett ist bei den Verantwortlichen der Hirschhorer Feuerwehrler gleichzeitig wieder vor dem Kabarett. So treten am 17. Juli 2027 der Keller Steff und Michi Dietmayr mit „Einmalig zu zweit“ auf. – hah